Motorsportclub 1949 Fürstenfeldbruck im ADAC
(Ortsclub des ADAC)

100 JAHRE ADAC Südbayern 1905–2005

Erfahrungen und Erkenntnisse zum Gruppenfahren für Tourenleiter und Teilnehmer

Ich habe Eure Kommentare, Anregungen und Hinweise zu unseren Clubausflügen zum Anlass genommen, einige Punkte über das Fahren in der Gruppe nochmals **aufzufrischen** bzw. in **Erinnerung** zu bringen.

<u>Meine Bitte</u> – beherzigt die nachfolgende Darstellung; es wäre schade, wenn ein Fehlverhalten:

- Auf Kosten der Kameradschaft oder der Rücksichtnahme geht
- Sich die Unfallgefahr für Einzelne dadurch erhöht
- Die Freude und der Spaß an unseren Clubausflügen verloren gehen würde

Das Motto sollte sein.....!!!!

Gruppenerlebnis statt Gruppenzwang

- Herrliche Motorradtouren auf **Nebenstraßen** anstatt Verkehrs-Chaos
- Cruisen ohne **Organisationsstress**
- Die Tour **genießen**
- Ein besonderes Event...

Das ***Tour- und Gruppenerlebnis*** ist ein positives Erlebnis, wenn Tourenleiter und Teilnehmer

folgende Regeln beachten:

1.) Die Reisegeschwindigkeit

Die angemessene Reisegeschwindigkeit wird vom Tourenleiter vorgegeben, der mit der nötigen Erfahrung und Einfühlungsvermögen die Gruppe anführt. So können alle völlig entspannt die **Tour genießen**.

Das permanente Kurvenwetzen mit Höchstdrehzahl und Knie am Boden ist sicher keine Vorgabe der Gruppenreise – eine **moderate** Geschwindigkeit sollte gefahren werden.

Bei dem Zusammenstellen der Gruppe sollte schon auf ein ausgewogenes Leistungspotenzial geachtet werden.

Die Gruppengeschwindigkeit ist **dann** vom Tourenleiter so zu wählen, dass alle in der Gruppe folgen können.

Die Gruppe ist so auszurichten, daß der bekanntlich **langsamere (schwächere)** Fahrer immer an der zweiten Position fährt. Es besteht **kein Anrecht** (z. B Partner oder Freund) auf die 2. Position zu Fahren. Sollte jemand dem allgemeinen Tempo dennoch nicht folgen können oder wollen.

Dazu gibt es zwei Möglichkeiten:

1. In Absprache mit beiden Tourenleitern wechselt der Teilnehmer in eine andere Gruppe.
2. Die Zusammensetzung der Gruppe bleibt bis zum Ende der Ausfahrt

Hinweis: Jeder ist für seine Fahrweise und persönliche Einschätzung im Verkehr **selbst verantwortlich**.

2.) Das Fahrkönnen.....

Die ausgearbeiteten Touren zeigen ein sehr breites Spektrum des Fahrkönnen auf;

von 1 Tages- bis 4 Tagesausflügen,
von schnellen Kurven bis hin zu Spitzkehren,
von engen Straßen bis hin zu Enduro–
bzw. Schotterstraßen,
von Tagesetappen von 250 – bis 500 km.

Aus diesem angebotenen Programm sollte sich jeder Teilnehmer seinem Fahrkönnen entsprechend wieder finden; er sollte sich immer **objektiv** fragen, passt das Tourenprofil zu **meinem Fahrkönnen**.

Neue Clubmitglieder bei denen Ihr Fahrkönnen nicht bekannt ist, müssen erstmal an einer **„Ein-Tages-Tour“** teilnehmen.

Für Rückfragen bezüglich des Schwierigkeitsgrades sollte der Tourenleiter vorab angesprochen werden.

3.) Das Überholen.....

Das Überholen in der Gruppe ist während der Fahrt **nicht erlaubt** – ein Platzwechsel innerhalb der Gruppe sollte nur in den Pausen und nach Absprache (Tourenleiter / Teilnehmer) durchgeführt werden.

Ein Überholen von andere Verkehrsteilnehmern sollte von jedem Teilnehmer **selbst beurteilt** werden – nicht zu einem gewagten Überholmanöver hinreißen lassen.

Zum Überholvorgang selbst ist zu beachten:

1. nicht zu **dicht** auf den zu Überholenden auffahren
2. in richtiger Position hinter dem zu Überholenden fahren **(freie Sicht nach vorn)**
3. **richtigen Gang** einlegen, für ein konsequentes und schnelles Überholmanöver
4. sich nicht in **Schlangenlinie** hinter dem zu Überholenden bewegen
5. dem Hintermann genügend **Platz** zum Einscheren nach dem Überholen lassen

4.) Im Stadtverkehr.....

In der Ortschaft heißt es je nach Situation aufschließen (Abstände verkleinern) oder paarweise fahren.

Am Ortsausgang sollte erst dann **beschleunig**t werden, wenn die **gesamte Gruppe** in dem Bereich des Ortsausgangsschildes ist und freie Fahrt hat

5.) Richtungsänderung....

Normale Richtungsänderungen
Richtungsänderungen sollten frühzeitig dem nachfolgenden Verkehr angezeigt werden.
Bei einer großen Verkehrsdichte sollte das Überholen vom Tourenleiter spätestens ca. 500 Meter vor der Richtungsänderung eingestellt werden.

Übersehende Richtungsänderung
Wurde eine Richtungsänderung übersehen, darf keine **abruptes** Abbiegen bzw. Bremsung erfolgen; richtig ist:
Die Geschwindigkeit langsam verringern unter Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs an einer geeigneten Stelle umdrehen (Parkplatz, Einbuchtung, usw.), Tour wieder aufnehmen

6.) Das Tanken....

Zum Antritt einer Tour sollten alle Motorräder voll getankt sein!
Alle Tankstopps während der Tour richten sich nach dem Motorrad mit der geringsten Reichweite (Teilnehmer mit einer geringen Reichweite des Motorrades sollten es dem Tourenleiter mitteilen).

Alle tanken nach Möglichkeit immer gemeinsam;
einzige Ausnahme sind Motorräder, die garantiert ein Fassungsvermögen für die Reichweite der gesamten Tour haben.

Bei Ausfahrten mit mehreren Gruppen sollten sich nach Möglichkeit nicht alle Gruppen an einer Tankstelle treffen und tanken

7.) Navigation....Sehenswürdigkeiten.....

Durch die Vielzahl an Navigationsgeräten in einer Gruppe oder die Ortskenntnis von Teilnehmern, können sich unterschiedliche Auffassungen der Streckenführung ergeben.
Dieses unterschiedliche Verständnis ist aber keine Diskussionsgrundlage
– der Tourenleiter bestimmt **die Route (ohne <u>Wenn</u> und <u>Aber</u>)**

8.) Kulturelle Sehenswürdigkeiten.....

Die Zeit dazu sollte von Ziel abhängig getroffen werden.
Sollte/n ein/einige Teilnehmer mehr Besichtigen wollen muss das mit dem Tourenleiter bzw. der Gruppe abgesprochen werden

Dazu gibt es folgende Möglichkeiten

1. die gesamte Gruppe ändert das Programm
2. einige Teilnehmer trennen sich von der Gruppe mit den Hinweis „ wir treffen uns wieder im Hotel“
3. persönlich lösen, wenn kein allg. Interesse besteht; er trennt sich von der Gruppe mit den Hinweis „ wir sehen uns im Hotel“

9.) Anschluss verloren.....

Sollte sich die Gruppe auf freier Strecke **auseinanderziehen:**

- Ist der Hintermann nicht mehr im Rückspiegel sichtbar – spätestens bei der **nächsten Abbiegung** warten

- Ist der Vordermann nicht mehr zu sehen – fahr den eindeutigen Verlauf der Straße weiter. An der Stelle, wo die Tour nicht mehr dem eindeutigen Straßenverlauf folgt, sollte der **Gruppenvordermann** warten.

10.) Gruppe verloren.....

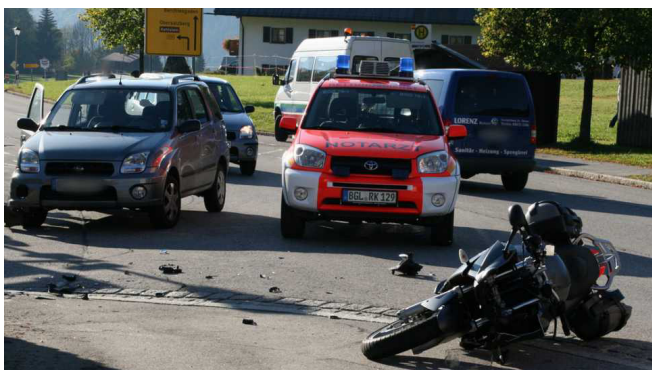
- Auf keinen Fall die Gruppe suchen
- Zurückfahren zu dem Punkt, wo das letzte mal der Vordermann gesehen wurde, an dieser Stelle einige Zeit warten.
- Während der Wartezeit versuchen, mit Ihrem Handy zum Tourenleiter oder Teilnehmer Kontakt aufzunehmen.
- Bitte wählt Ihre Warteposition so aus, dass Sie sich selbst und den Verkehr nicht gefährden.
- Als letzte Möglichkeit, das Zielhotel anrufen - sofern Tel.-Nr. vorhanden – und ggf Hotel anfahren.

11.) Verhalten bei Unfällen.....

Solltet Ihr zu einem Unfall kommen, ist folgende Handlungskette zu beachten.

Die ersten beiden Fahrer, die zum Unfallort kommen, entfernen sich mit warnenden Handbewegungen in beide Richtungen von der Unfallstelle und sichern sie dadurch ab.

- Nachfolgenden Verkehr frühzeitig warnen – ohne sich selbst in Gefahr zu bringen
- Das Motorrad gut sichtbar oder außerhalb der Schusslinie abstellen
- Sicherung der Unfallstelle
- Erstversorgung des Verunglückten
- Bei schwereren Verletzungen den Rettungsdienst sofort alarmieren
- Gruppenbildung auf der Fahrspur vermeiden



12.) Zusammenfassung --- Gruppe im Verkehr.....

Der Tourenleiter.....

Gruppe

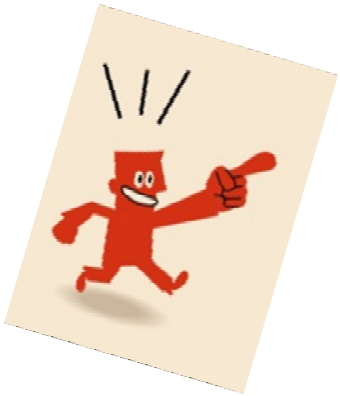
er sollte nach dem Ortschild erst dann beschleunigen, wenn die gesamte Gruppe freie Fahrt hat
er sollte nach seinem Überholen erst dann beschleunigen, wenn die **gesamte Gruppe** den Überholvorgang abgeschlossen hat
er sollte nicht nur seinen Hintermann beobachten, sondern die **gesamte**
er sollte den Überholvorgang nicht zu lange verzögern, jede Möglichkeit zum Überholen nutzen (zügige Fahrweise); Gruppe wird Unruhig und ist bzw. wird ein Gefahrenpotenzial für die Gruppe und andere Verkehrsteilnehmer
er sollte vor der Richtungsänderung die gesamte Gruppe im Auge haben
er sollte das **„nicht geplante Anhalten“** der Gruppe auf einem möglichst sicheren Platz durchführen
er sollte vor Antritt der Reise die Reihenfolge und den **Schlussmann** mit sprache der Teilnehmer festlegen.

Der Teilnehmer.....

er sollte nach Möglichkeit versetzt fahren (bessere Einsicht im Verkehr)
er sollte den Abstand zu seinem Vordermann so gering wie möglich halten (zu große Abstände erfordern für die nachfolgenden Fahrer zu hohe Tempo, um wieder aufzuschließen
er sollte den Überholvorgang nicht zulange verzögern, jede Möglichkeit nutzen (Überholvorgang konsequent durchführen)
er sollte immer seinen Hintermann im Spiegel haben (wichtig nach Überholvorgang, bei Richtungswechsel und Ortsausgang)
er sollte bei Anhalten auf der Strecke immer hinter seinem Vordermann stehen bleiben (nicht nebeneinander)
er sollte im Stadtverkehr den Abstand zum Vordermann sehr gering halten (wenn möglich nebeneinander)
er muss sich dem Fahrbetrieb der Gruppe unterordnen

13.) Verantwortung

Der Tourenleiter.....



ist eine Vertrauensperson, die im Sinne der Vorstandschaft eine festgelegte Aufgabe durchführt

er hat die Verantwortung, für die gesamte Gruppe das Risiko zu zu minimieren

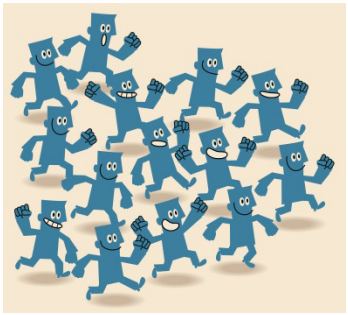
er sollte bei Fragen oder Problemen persönlicher Art oder bei Problemen, die in der Gruppe entstehen, diese sofort zu klären.

er sollte seiner Gruppe immer souverän, loyal und positiv gegenüberstehen

er hat ***keine*** Verantwortung für persönliche Fehleinschätzungen der Teilnehmer im Verkehr

Grundsätzlich hat der Tourenleiter die Verantwortung, daß sich die Gruppe ruhig und diszipliniert im Straßenverkehr verhält.

Der Teilnehmer.....



er hat die Verantwortung durch sein Verhalten in der Gruppe das Risiko im Verkehr zu minimieren

er hat der Gruppendynamik zu folgen und nicht durch eigenen Unmut zu stören

er hat die Möglichkeit in einer Pause die eine oder andere Entscheidung mit Tourenleiter zu besprechen

er sollte loyal und positiv den Ausflug genießen

14.) Der Umgang untereinander.....

Menschen sind verschieden und haben eine eigenen Persönlichkeit ,man sollte sich mit

Offenheit, Respekt und Anstand

begegnen

Dies sollte kein Problem in unserem Verein sein !!!!

So sollte eine Motorradtour in Erinnerung bleiben.....

Bikertag

Motorsportclub 1949 Fürstenfeldbruck im ADAC
(Ortsclub des ADAC)

MSC FÜRSTENFELDBRUCK

100 JAHRE ADAC Südbayern 1905–2005